

# EU-STRATEGIE FÜR DEN ALPENRAUM (EUSALP)

## ONLINE-KONSULTATION

Fields marked with \* are mandatory.

**Das übergeordnete Ziel der EUSALP ist die Förderung von nachhaltigem Wohlstand in den Alpen. Dies soll geschehen durch nachhaltiges Wachstum und Innovation, durch umweltfreundliche Mobilitätsmuster, Verkehrssysteme sowie Kommunikationsdienstleistungen und -infrastrukturen sowie durch den zukunftsgerichteten Schutz des herausragenden Naturerbes.**

**Diese Online-Konsultation richtet sich nicht nur an alle direkt betroffenen Interessenvertreter, sondern an alle europäischen Bürger, die sich für die Region interessieren. Ihre Ideen, Kommentare und Sichtweisen sind wesentlich für die Ausgestaltung und Umsetzung dieser Strategie. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die EUSALP von Beginn an praxisbezogen und angemessen in ihren Zielen ist sowie auf die echten Bedürfnisse der Region eingeht.**

### ABSCHNITT 1. HINTERGRUND INFORMATION

---

1. Bitte erläutern Sie, in welcher Funktion Sie sich an der Online-Konsultation beteiligen:\*

- Als Privatperson
- Im Namen einer öffentlichen Einrichtung
- Im Namen einer internationalen Organisation
- Im Namen einer Organisation der Zivilgesellschaft
- Im Namen eines privaten Unternehmens
- Im Namen einer universitären / wissenschaftlichen Einrichtung
- In anderer Funktion

bitte näher erläutern\*

2. Bitte geben Sie Ihren Namen an und falls erforderlich den Namen Ihrer Organisation.\*

3. Bitte geben Sie die entsprechende Kennnummer an, falls Ihre Organisation in einem Transparenzregister registriert sein sollte.

4. Bitte geben Sie Ihr Wohnsitzland an.\*

- |                                    |  |                                    |                                     |   |
|------------------------------------|--|------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Belgien      | <input type="radio"/> Bulgarien              | <input type="radio"/> Dänemark     | <input type="radio"/> Deutschland   | <input type="radio"/> Estland               |
| <input type="radio"/> Finnland     | <input type="radio"/> Frankreich             | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Irland        | <input type="radio"/> Italien               |
| <input type="radio"/> Kroatien     | <input type="radio"/> Lettland               | <input type="radio"/> Litauen      | <input type="radio"/> Luxemburg     | <input type="radio"/> Malta                 |
| <input type="radio"/> Niederlande  | <input type="radio"/> Österreich             | <input type="radio"/> Polen        | <input type="radio"/> Portugal      | <input type="radio"/> Rumänien              |
| <input type="radio"/> Schweden     | <input type="radio"/> Slowakei               | <input type="radio"/> Slowenien    | <input type="radio"/> Spanien       | <input type="radio"/> Tschechische Republik |
| <input type="radio"/> Ungarn       | <input type="radio"/> Vereinigtes Königreich | <input type="radio"/> Zypern       | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Schweiz               |
| <input type="radio"/> anderes Land |  |                                    |                                     |   |

bitte ggf. nähere Angaben zu Ihrem Land\*

5. Bitte geben Sie Ihre E-Mailadresse an\*

6. Wie gut sind Sie über die EUSALP informiert?\*

- Sehr gut informiert
- Ziemlich gut informiert
- Nicht besonders gut informiert
- Überhaupt nicht informiert

7. Wie gut sind Sie über die Makro-regionalen Strategien informiert?\*

- Sehr gut informiert
- Ziemlich gut informiert
- Nicht besonders gut informiert
- Überhaupt nicht informiert

## ABSCHNITT 2. ALLGEMEINER RAHMEN

---

1. Zu welchen wichtigen Themen, die derzeit nicht angemessen bewältigt werden, sollte Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit gefördert werden, um das Potenzial des Alpenraums weiter zu erschließen?\*

*1,000 character(s) maximum*

2. Was sind die wichtigsten Herausforderungen und was sind die wichtigsten Bedenken/Hindernisse, die eine erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen beeinträchtigen?\*

*1,000 character(s) maximum*

3. Welche Politiken haben die höchste Relevanz? Welche (EU)-Politiken sollten Priorität haben?\*

*1,000 character(s) maximum*

4. Wie kann die EUSALP Ihrer Meinung nach die Fähigkeit des Alpenraums verbessern, gemeinsame Herausforderungen anzugehen und Chancen zu nutzen? (*Bitte geben Sie einige Ergebnisse an, die sie von ihrer Umsetzung erwarten würden*).\*

*1,000 character(s) maximum*

5. Was wären Ihrer Meinung nach die aus der EUSALP resultierenden Vorteile für Europa?\*

*1,000 character(s) maximum*

## ABSCHNITT 3. EUSALP AKTIONSRAHMEN UND ZIELE

---

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der nachfolgenden Fragen, dass die vorgeschlagenen Aktionen und Projekte folgende Voraussetzungen erfüllen sollten:

- (a) Bezug zur Makroregion Alpen;
- (b) positiver Einfluss auf die Bürger, Unternehmen und die Umwelt;
- (c) kurz- oder mittelfristige Umsetzbarkeit.

1. Was sind ihrer Meinung nach die Hauptziele, auf die sich die EUSALP konzentrieren sollte? (*Bitte geben Sie höchstens drei Zielsetzungen pro Säule an*)

**Säule 1. Förderung von nachhaltigem Wachstum und Innovation in den Alpen: von der Theorie zur Praxis, von Forschungszentren zu Unternehmen.**

*at most 3 choice(s)*

- Entwicklung einer gemeinsamen alpinen Innovations- und Forschungsstrategie
- Vernetzung von Forschungszentren und Unternehmen
- Strukturierung und Stärkung bestehender und neuer Kooperationsplattformen
- Bildung von alpinen Wertschöpfungsketten
- Schaffung von Bewusstsein für finanzielle Instrumente und Dienstleistungen
- Unterstützung von KMU
- Stärkung von wirtschaftlichen Dienstleistungen von allgemeinem Interesse
- Stimulierung eines „Alpinen Arbeitsmarkts“
- Verbesserung von Qualifikationen und Kompetenzen der Arbeitnehmer im Alpenraum

**Säule 2. Konnektivität für alle: auf der Suche nach einer ausgewogenen territorialen Entwicklung durch umweltfreundliche Mobilitätsmuster, Verkehrssysteme sowie Kommunikationsdienstleistungen und -infrastrukturen.**

*at most 3 choice(s)*

- Verbesserung des gemeinsamen Managements von Verkehr und Mobilität
- Förderung der Intermodalität (besser verbundenes Verkehrsnetz) und Interoperabilität (technische Vereinbarkeit) für Passagiere und der Verwendung von gemeinschaftlichen und öffentlichen Verkehrsmitteln
- Förderung von Intermodalität und Interoperabilität für den Güterverkehr
- Förderung der Verkehrsmittelverlagerung zur Reduzierung von negativen Auswirkungen des Verkehrs
- gemeinsame Gestaltung des Innovationsprozesses und der Mittel im Bereich des nachhaltigen Verkehrs im gesamten Alpenraum
- Schritte in Richtung eines „CO<sub>2</sub>- und emissionsarmen Mobilitätssystems“ in den Alpen
- Bereitstellung von Mobilitätsoptionen für alle Menschen in Zeiten des demographischen Wandels
- Schließen der digitalen Kluft
- Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen und Gütern
- Stärkung der Solidarität zwischen Einwohnern unterschiedlicher Gebiete im Alpenraum

**Säule 3. Sicherstellung von Nachhaltigkeit im Alpenraum: das Erbe der Alpen erhalten und eine nachhaltige Nutzung von natürlichen und kulturellen Ressourcen fördern.**

*at most 3 choice(s)*

- Förderung von Ökosystemdienstleistungen
- Entwicklung von transnationalen Managementsystemen für Schutzgebiete (Instrumente und Kriterien)
- Gewährleistung des ökologischen Verbundes innerhalb des Alpenraums und zwischen den Alpen und den umliegenden Gebieten
- Entwicklung von Vereinbarungen und Planungsinstrumenten zur Landschaftsentwicklung auf regionaler Ebene
- Einführung von integrierten Managementsystemen in Wassereinzugsgebieten
- Erschließung von kreativem Potenzial bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen auf der Grundlage von natürlichen und kulturellen Ressourcen
- Förderung von Instrumenten und Verfahren, die einen Ausgleich und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Interessen der Energieerzeugung, des Naturschutzes und anderer Landnutzungen begünstigen
- Stärkung der nachhaltigen Nutzung von Biomasse zur Erzeugung erneuerbarer Energie
- Förderung von Energieeffizienz und von Energieeinsparungen, unter anderem in den Bereichen Gebäude und Mobilität
- Einbindung von Anpassungsstrategien in das Risikomanagement
- Erarbeitung regionaler Antworten auf den Klimawandel und auf den demographischen Wandel

2. Gibt es weitere Zielsetzungen?

*1,500 character(s) maximum*

3. Welche dieser Ziele können im Rahmen der bestehenden Strukturen nicht erreicht werden, würden jedoch von einem integrierten makroregionalen Ansatz profitieren? (*Bitte höchstens 3 Zielsetzungen angeben*)

*1,500 character(s) maximum*

**4. Bitte geben Sie konkrete Maßnahmen oder Projekte (EU, national, regional oder lokal) zu den Säulen an, die kurz- oder mittelfristig einen Beitrag zum Erreichen der Zielsetzungen der EUSALP leisten könnten. (*Bitte höchstens 2 Maßnahmen/Projekte angeben*)**

**Säule 1**

Aktion/Projekt 1:

*3,000 character(s) maximum*

Aktion/Projekt 2:

*3,000 character(s) maximum*

## **Säule 2**

Aktion/Projekt 1:

*3,000 character(s) maximum*

Aktion/Projekt 2:

*3,000 character(s) maximum*

## **Säule 3**

Aktion/Projekt 1:

*3,000 character(s) maximum*

Aktion/Projekt 2:

*3,000 character(s) maximum*

5. Weitere Anmerkungen

*1,000 character(s) maximum*

### **SPEZIFISCHE FRAGEN ZU DEN EINZELNEN SÄULEN**

#### **Säule 1**

6. Was sind die größten noch bestehenden Mobilitätshindernisse für Arbeitskräfte, Studenten und Ideen in der Region?

*1,000 character(s) maximum*

7. Was sind die größten Herausforderungen für die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Alpenraums?

*1,000 character(s) maximum*

#### **Säule 2**

8. Was sind die größten Herausforderungen für den Alpenraum im Hinblick auf Konnektivität?

*1,000 character(s) maximum*

### Säule 3

9. Was sind die größten Herausforderungen bei der Sicherstellung von Nachhaltigkeit im Alpenraum?

*1,000 character(s) maximum*

## ABSCHNITT 4. EUSALP KONZEPTIONIERUNG UND UMSETZUNGSGRUNDSÄTZE

---

1. Warum müssen Ihrer Meinung nach bestehende transnationale Kooperationsmechanismen im Alpenraum verbessert werden? Welche Kooperationshindernisse sollten durch eine makroregionale Strategie überwunden werden?

*1,500 character(s) maximum*

2. Wie sollte die Koordination der unterschiedlichen Politiken (EU, national und regional) erfolgen? Welche Governance-Strukturen sollten in der Region angestrebt werden, um die wirksamste Koordination der betroffenen Akteure sicherzustellen?

*1,500 character(s) maximum*

3. Wer sind in den nächsten Jahren die wichtigsten Akteure für eine bessere Kooperation und Koordination im Alpenraum? Wer sollte die Letztverantwortung für das Erzielen von Ergebnissen im Rahmen der neuen Strategie tragen und welche sollten die wichtigsten Entscheidungsträger sein?

*1,500 character(s) maximum*

4. Weitere Anmerkungen

*1,500 character(s) maximum*